



**Georg-August-Universität
Göttingen**



**Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur**

ZIELVEREINBARUNG 2019-2021

gemäß § 1 Abs. 3 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes
zwischen

dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur,

- im Folgenden: MWK -

und

der Georg-August-Universität Göttingen,

- im Folgenden: Universität Göttingen –

der Georg-August-Universität Göttingen Stiftung Öffentlichen Rechts,

- im Folgenden: Stiftung –

Universität und Stiftung jeweils ohne die Universitätsmedizin Göttingen,
jeweils vertreten durch die Präsidentin

Präambel.....	2
I. Themenfelder.....	2
1. Fortentwicklung der Grundfinanzierung und des Hochschulpaktes 2020	2
2. Organisation und Kommunikation in der Hochschule	4
3. Digitalisierung	6
4. Forschung und Innovation	7
5. Wissens- und Technologietransfer und Lebenslanges Lernen	8
6. Qualität in Studium und Lehre	9
7. Lehrkräftebildung	11
8. Medizin und nicht-ärztliche Gesundheitsberufe	123
9. Wissenschaftlicher Nachwuchs	13
10. Internationale Kooperationen und Vernetzung	134
11. Bauliche Infrastruktur.....	16
12. Geschlechtergerechtigkeit	16
II. Berichtspflichten.....	167

Präambel

Mit dem Vertrag zur Fortschreibung des Hochschulentwicklungsvertrages vom 06.06.2017 haben das Land und die niedersächsischen Hochschulen den längerfristig verlässlichen Rahmen für eine positive Hochschulentwicklung verlängert. Mit der vorliegenden mehrjährigen Zielvereinbarung spezifizieren Hochschule und MWK die Entwicklungsziele der Hochschule entlang der Themenfelder in den „Zielsetzungen und Erwartungen des Landes zur Hochschulentwicklung in Niedersachsen“.

I. Themenfelder

1. Fortentwicklung der Grundfinanzierung und des Hochschulpaktes 2020

Ausschöpfung der Studienanfängerplätze

Die Universität Göttingen wird ihre Studienstruktur und die Verteilung ihrer Ressourcen so anpassen, dass für alle Studiengänge, die von einer Lehreinheit verantwortet werden, der Quotient von Studienanfängern zu Studienplätzen in den Studienjahren 2018/19, 2019/20 und 2021/22 bei 0,8 oder höher liegt. Beim Nichterreichen dieses Ziels erfolgt eine auf das Studienjahr bezogene Reduzierung. Grundlage der Berechnung des zu reduzierenden Betrages ist der hälftige aktuelle Clusterpreis im Hochschulpakt 2020 eines für vier Jahre ausfinanzierten Studienanfängerplatzes (bei Masterstudiengängen liegen die Clusterpreise bei 50 %), wenn und soweit die Lehreinheit insgesamt die vereinbarten Quotienten nicht erreicht. Das Studienjahr 2020/21, in dem durch den ausfallenden Abiturjahrgang bezüglich der Nachfrage nach Studienanfängerplätzen mit einem höheren Grad an Unsicherheit gerechnet werden muss, wird entsprechend nicht berücksichtigt.

1. **Ziel** ist eine Auslastung der Lehreinheiten der Universität Göttingen mit mindestens 80%.

Die Universität Göttingen sieht in 2 Fällen Ausnahmen vor.

2. Eine Ausnahme vom oben genannten **Ziel** betrifft die Lehreinheit Physik, für die eine Auslastung von mindestens 70% angestrebt wird.

Die Fakultät für Physik ist stark forschungsorientiert ausgerichtet und hat bis zu vier SFBs sowie maßgebliche Beteiligungen an Forschergruppen und Graduiertenkollegs sowie dem laufenden und neuen Exzellenzcluster aufzuweisen. Die Fakultät ist in zwei Max-Planck Research Schools eingebunden und sie hat mehrere gemeinsame Berufungen mit außeruniversitären Partnern verwirklicht. Die sehr forschungsorientierte Ausrichtung der Studiengänge, die Stärkung der Internationalisierung des Studienangebots und intensive Marketingmaßnahmen sollen dazu führen, qualifizierte Studierende vermehrt für die Physik zu gewinnen und die Auslastung mittelfristig zu erhöhen.

3. Eine weitere Ausnahme von oben genanntem **Ziel** betrifft die Lehreinheit „Fremdsprachenphilologien und Regionalwissenschaften“ in der Philosophischen Fakultät, für die eine Auslastung von mindestens 50% angestrebt wird.

Die Philosophische Fakultät wird ihr Studiengangs-Portfolio für ihre Studierenden und Studieninteressierte noch attraktiver machen, es wirksam und effektiv weiterentwickeln und dazu den Zuschnitt der Lehreinheiten neu gestalten. Daher soll die bisher an Disziplingrenzen orientierte Ordnung der Lehreinheiten in vier größere, fächerübergreifende Einheiten überführt werden.

In den drei Lehreinheiten

- Philosophie und Kulturwissenschaften
- Historisch-archäologische Fächer
- Germanistik und Sprachwissenschaft

ist ein dauerhafter Auslastungszielwert von 80% erreichbar.

In der Lehreinheit „Fremdsprachenphilologien und Regionalwissenschaften“ ist ein solcher Auslastungswert nicht erreichbar, da sich hier besonders gravierende Sondersachverhalte auswirken und besonders viele kleine (teilweise in Niedersachsen singuläre) und Lektorats-starke Fächer angesiedelt sind. Diese Fächer sind der Philosophischen Fakultät besonders wertvoll, prägen sie doch ihren einzigartigen und vielfältigen Charakter.

Hochschulpakt

Angesichts des großen Erfolgs des Bund-Länder-Programms Hochschulpakt 2020 bemühen sich die Hochschulen und das MWK auch in den Jahren 2019 und 2020, zusätzliche Studienanfängerplätze in der durch die Studierendenvorausberechnung

der KMK vorgegebenen Größenordnung zu vereinbaren. Die Fachhochschulen können die Anzahl der Studienplätze, die sie im Jahr 2018 vereinbart haben, in den Jahren 2019 und 2020 voraussichtlich durchschreiben. Die Universitäten sowie künstlerischen Hochschulen können die Anzahl der Studienplätze, die sie im Jahr 2018 vereinbart haben, voraussichtlich im Jahr 2019 durchschreiben. Sie werden im Jahr 2020 die lehramtsrelevanten sowie etwa die Hälfte der nicht-lehramtsrelevanten Anfängerplätze erneut anbieten können.

Wie im Fortschreibungsvertrag des Hochschulentwicklungsvertrages festgehalten, ist es die gemeinsame Auffassung des Landes und der Hochschulen, dass angesichts der hohen Studienanfängerzahlen und der weiterhin großen Neigung junger Menschen zum Studium eine Fortführung der Bund-Länder-Vereinbarung „Hochschulpakt 2020“ ab dem Jahr 2021 notwendig ist. Daher setzt sich das Land nachdrücklich für eine Nachfolgevereinbarung ein. Dabei soll eine hohe Qualität von Studium und Lehre gewährleistet werden.

Sofern ein Nachfolgeprogramm erfolgreich etabliert wird und das Land die entsprechenden Mittel zur Verfügung stellt, werden die lehrerbildenden Hochschulen vorrangig die im HSEV vorgesehenen Lehramtsplätze verstetigen.

Die Hochschulen werden ihr Studienangebot frühzeitig analysieren und den Prozess der strategischen Schwerpunktsetzung entsprechend fortsetzen.

Sofern die Verteilungsparameter und Zielsetzungen des HSP-Nachfolgeprogramms bis Mitte 2019 feststehen, wird die Universität Göttingen dem MWK ein abgestimmtes Konzept der strategischen Schwerpunkte in ihrem Studienprogramm mit der Anmeldung der Studienplätze für das Jahr 2020 vorlegen.

4. Das **Ziel** ist erreicht, wenn die Universität Göttingen dem MWK jeweils bis zum 31. Januar des betreffenden Jahres Vorschläge zur Verteilung der Studienplätze vorlegt.

2. Organisation und Kommunikation in der Hochschule

Die Universität Göttingen hat sich in den letzten Jahren im Bereich der Digitalisierung und Daten weiterentwickelt und wird diesen Weg in Forschung, Lehre, Infrastruktur und der Verwaltung weitergehen.

In den kommenden drei Jahren wird der Bereich Data Science ausgebaut. Er ist an der Schnittstelle von Informatik, Mathematik, Statistik sowie Anwendungsdisziplinen angesiedelt und soll neueste Methodenentwicklung in Bereichen von Data Science mit Spitzenforschung in Profildern (s. unter 4) der Universität und des Göttingen Campus verbinden.

In dem Bereich wird die Universität die vorhandenen Kapazitäten durch neue Professuren verstärken. Eine strukturelle Zusammenführung soll eine disziplinübergreifende Zusammenarbeit gewährleisten sowie die Antragsfähigkeit für Forschungsvorhaben stärken.

5. Das **Ziel** ist erreicht, wenn im Jahre 2019 eine institutionalisierte Struktur für Data Science etabliert ist und in 2021 mindestens zwei zusätzliche Professuren in den genannten Methodenbereichen besetzt wurden.

Die Universität wird in den nächsten Jahren ihre Gesamtstrategie an die neuen Bedingungen anpassen und das dann erstellte Konzept einer strategischen Beratung durch ein internationales Expertenteam unterziehen. Im Anschluss an diese Beratung wird die Universität die bestehenden Möglichkeiten der strukturellen Anpassung und Verschiebungen von Mitteln nutzen, um eine entsprechende Entwicklung der identifizierten Leistungsschwerpunkte zu gewährleisten.

6. Das **Ziel** ist erreicht, wenn die Universität Göttingen bis Ende 2019 externe Gutachterinnen und Gutachter ausgewählt hat und bis Ende 2020 einen universitären Beratungsprozess durchlaufen hat.

Die Universität Göttingen ist Teil des Göttingen Campus und hat institutionelle Kooperationen mit den acht Campus-Mitgliedern durch bestehende Rahmenverträge. Der Campus umfasst wichtige weitere assoziierte Partnerschaften mit Wissenschaftseinrichtungen und Unternehmen, die ebenfalls durch Rahmenvereinbarungen institutionalisiert sind. Das Ziel ist eine Weiterentwicklung des Campus und die Aufnahme weiterer assoziierter Partner, die das gesamte Spektrum der Universität bedienen und die Universität noch stärker in der Region verankern.

7. Das **Ziel** ist erreicht, wenn bis Ende 2020 im Bereich der assoziierten Partner eine Campuserweiterung um das Soziologische Forschungsinstitut (SOFI) und das Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK) durch Abschluss der Rahmenverträge erfolgt ist.

3. Digitalisierung

Die Universität Göttingen setzt ihre Schwerpunkte bei der Digitalisierung in den Bereichen Forschung und Lehre sowie Informations- und IT-Infrastrukturen. Über die Zielvereinbarung hinaus wird sie weitere Prozesse in Studium und Lehre sowie Verwaltung digital transformieren.

Die Universität wird ihre Aktivitäten im Bereich der Digital Humanities ausbauen. Bei einer Ausschreibung des Landes zur strukturellen Förderung von Digitalisierungsprofessuren in diesem Bereich wird die Universität sich bewerben und die qualitative Berufung sicherstellen.

8. Das **Ziel** ist erreicht, wenn das neue Digital Humanities Institut in der Philosophischen Fakultät seine Arbeit aufgenommen hat und die vorhandenen Professuren im Institut bis Ende 2020 Forschungs- und Lehrschwerpunkte definiert haben.

Ein Studiengangskonzept zu Digital Humanities wird entwickelt und ein entsprechendes Studienangebot bis zum Studienjahr 2020/21 eingerichtet.

Die Universität setzt es sich zum Ziel, allen Studierenden unabhängig von ihrem Studienfach den Erwerb von grundlegenden Digital- und insbesondere Datenkompetenzen zu ermöglichen und entwickelt hierfür fachübergreifende Lehrangebote.

9. Das **Ziel** ist erreicht, wenn die Universität bis Ende 2021 ein neues zentrales Lehrangebot zur Vermittlung von Datenkompetenzen (Data Literacy) eingerichtet hat sowie Digitalkompetenzen durch einen vielfältigen Einsatz von digitalen Medien in Lehre vermittelt werden.

Die Universität Göttingen wird sich an der aktuellen Ausschreibung zum Niedersächsischen Promotionsprogramm beteiligen. Der inhaltliche Schwerpunkt der Ausschreibung liegt auf dem Thema Digitale Transformation von bzw. in Wissenschaft und Gesellschaft oder auf der Anwendung innovativer digitaler Methoden.

10. Das **Ziel** ist erreicht, wenn die Universität Göttingen 2019 mindestens zwei Förderanträge einreicht.

Die Universität stärkt die Digitalisierung in der Verwaltung durch die Etablierung weiterer digitaler Prozesse.

11. Das **Ziel** ist erreicht, wenn die Universität bis Ende 2020 alle elektronisch empfangenen Rechnungen im Rahmen eines elektronischen Workflows medienbruchfrei verarbeiten, zur Zahlung anweisen und rechtssicher elektronisch archivieren kann.

4. **Forschung und Innovation**

Die Universität Göttingen hatte 2014 sieben Forschungsschwerpunkte identifiziert und diese in der Vorbereitung auf die Exzellenzstrategie weiterentwickelt. Die vier entwickelten Clusterkonzepte basieren jeweils auf Beiträgen aus einem oder aus mehreren dieser Schwerpunkte. Im Rahmen der Neuorientierung nach dem Ausscheiden aus dem Exzellenzwettbewerb wird die Universität Göttingen die bestehenden und durch profilbildende Verbundprojekte nachgewiesenen Stärken erhalten und ausbauen und das Wachstum neuer Potentialbereiche fördern.

12. Das **Ziel** ist erreicht, wenn die Universität Göttingen 2021 in ihren Forschungsschwerpunkten mindestens fünf profilbildende koordinierte Verbundforschungsprojekte (mindestens 3 SFB) neu beantragt oder verlängert hat und wenn ferner zwei weitere Verbundprojekte in thematisch neuen Themenbereichen beantragt wurden.

Die Einwerbung von Drittmitteln wird im nationalen Vergleich alle drei Jahre im DFG Förderatlas erhoben. Die Universität Göttingen wird der Drittmittelinwerbung weiterhin hohen Stellenwert einräumen und sieht im DFG Förderatlas ein ideales Instrument, um den kumulierten Erfolg in diesem Bereich zu belegen. Die Universität Göttingen hat das Ziel, bei der Drittmittelinwerbung auch weiterhin zur Spitzengruppe der deutschen Volluniversitäten zu zählen. Die Universität wird besonderen Wert auf Anträge für personenbezogene Förderung legen.

13. Das **Ziel** ist erreicht, wenn die Universität Göttingen im DFG-Förderatlas 2021 bei den Bewilligungssummen bundesweit mindestens in den oberen 10% (ohne Anrechnung von Mitteln der Exzellenzstrategie) liegt. Dabei wird erwartet, dass die bewilligten Drittmittel pro Professur und pro wiss. Mitarbeiter in den Wissenschaftsfeldern (Lebens-, Geistes-, Sozial- und Naturwissenschaften) mindestens jeweils den Stand von 2018 erreichen.

5. Wissens- und Technologietransfer und Lebenslanges Lernen

Wissenstransfer in die Gesellschaft hat in den letzten Jahren international an Bedeutung gewonnen. Neben den Kernaufgaben der Universität in Lehre und Forschung ist die Interaktion mit der Gesellschaft zu einer ‚dritten‘ Aufgabe der Universität geworden. Die Universität Göttingen hat in diesem Sinne, aufbauend auf den wertvollen akademischen Sammlungen und der Tradition der Aufklärung, das Konzept des Forum Wissen erstellt und mit Fördergeldern von Bund und Land sowie Spenden von Unternehmen und Privatpersonen weitestgehend umgesetzt. Konzepte für die mittelfristige Finanzierung liegen vor.

In der Umsetzung der Renovierungsarbeiten des Gebäudes der Zoologie zum Forum Wissen ist vorgesehen, einen barrierefreien Eingang im Mittelbereich des Haupteingangs einzurichten. Dabei handelt es sich um eine ganz besondere architektonische Idee.

Das Ziel der Universität ist, das Forum Wissen langfristig als Ort des Wissenstransfers mit der Basisausstellung, Sonderausstellungen sowie wissenschaftlichen und öffentlichen Debatten zu etablieren. Die interdisziplinäre Lehre und Forschung im Bereich der Materialität des Wissens muss ebenfalls langfristig dort verortet werden.

14. Das **Ziel** ist erreicht, wenn das Forum Wissen als barrierefreies Gebäude in 2020 eröffnet wird.

Eine weitere Aktivität der Universität Göttingen in Bezug auf Wissenstransfer bildet sich in dem Verbund „Transformationswissenschaft für die agrarische Intensivregion im Nordwesten Niedersachsens“ mit den Hochschulen Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Hochschule Osnabrück, Universität Osnabrück und Universität Vechta ab.

An der Universität Göttingen ist in den letzten Jahren die Einrichtung von Weiterbildungsstudiengängen stärker in den Fokus gerückt. So konnte zum Studienjahr 2017/18 der innovative Weiterbildungsstudiengang LL.M. in Intellectual Property and Information Technology Law erfolgreich an der Universität etabliert werden. Das Projekt AgriCareerNet ist ein (niedersächsisches) Verbundprojekt zur Entwicklung praxisrelevanter wissenschaftlicher Weiterbildungsangebote im Bereich der Agrar- und Ernährungswirtschaft (berufsbegleitende Angebote). Ein Weiterbildungsstudiengang Agribusiness wird an der Universität Göttingen eingerichtet.

15. Das **Ziel** ist erreicht, wenn im Wintersemester 2019/2020 der Weiterbildungsstudiengang Agribusiness an der Universität Göttingen eingerichtet ist.

Der Universität fehlt zurzeit noch ein Gesamtkonzept für die Weiterbildungsaktivitäten der Universität. Es wird daher ein fächerübergreifendes Konzept für die Organisation erfolgreicher und finanziell tragbarer Weiterbildung erarbeitet.

16. Das **Ziel** ist erreicht, wenn bis Ende 2020 ein Konzept für Weiterbildung an der Universität Göttingen vorliegt.

6. Qualität in Studium und Lehre

Die Universität Göttingen hat in einem breiten Beteiligungsprozess ein gemeinsames Verständnis des Lehrens und Lernens erarbeitet und die gemeinsame Verantwortung für gute Lehre im Leitbild für das Lehren und Lernen an der Universität hinterlegt. Im Rahmen des Strategiekonzepts für Studium und Lehre verfolgt die Universität Göttingen die strategische Weiterentwicklung von Studium und Lehre insbesondere in den fünf Handlungsfeldern Forschungsorientierte Lehre, Digitalisierung, Diversitätsorientierung, Internationalisierung sowie Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung. Die enge Anbindung an die Forschung kennzeichnet die Lehre an der Universität Göttingen in allen Phasen der wissenschaftlichen Ausbildung.

Die Universität Göttingen hat ihre fortlaufenden Anstrengungen zur Verbesserung der Studienbedingungen und der Qualität der Lehre in den letzten Jahren erheblich intensiviert und hierzu unterstützende Drittmittelprojekte eingeworben und in die Gesamtstrategie zu Studium und Lehre eingebunden. Seit Oktober 2011 ist die Universität Göttingen mit ihrem Projekt Göttingen Campus Q^{PLUS} und dem niedersächsischen Verbundprojekt zur Förderung der eCompetencies and Utilities for Learners and Teachers (eCULT+) am Qualitätspakt Lehre beteiligt.

Die Universität Göttingen setzt sich daher zum Ziel, die im Rahmen des gemeinsamen Programms des Bundes und der Länder für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre eingeworbenen Projekte „Göttingen Campus Q^{PLUS}“ (Laufzeit bis zum 31.12.2020) und „eCULT+“ (Niedersächsisches Verbundprojekt mit Laufzeit bis zum 31.12.2020) erfolgreich umzusetzen.

Die Universität Göttingen stellt sich den Anforderungen einer heterogenen Studierendenschaft und trägt auf der Basis einer verabschiedeten Diversitätsstrategie trägt die

Universität zur Realisierung von Bildungschancen für alle Studierenden bei. Sie fördert eine Lehr- und Lernkultur, die allen Beteiligten die Entfaltung ihrer Talente und Potentiale ermöglicht. Ziel ist es, mit dem Projekt Brückenschlag+ Studierende der Ersten Generation, mit (familiärer) Migrationsgeschichte, mit beruflicher Qualifikation und/

oder mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen chancengerechte Studienbedingungen unabhängig von ihrer Erfahrungs- und Lebenssituation zu unterstützen.

17. Das **Ziel** ist erreicht, wenn im Rahmen des Projekts Brückenschlag+ Maßnahmen wie das Mentoring-Programm für den Berufseinstieg und digital gestützte Lernformate bis zum Jahr 2020 etabliert worden sind, um für Studierende der Ersten Generation, mit (familiärer) Migrationsgeschichte, mit beruflicher Qualifikation und/ oder mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen chancengerechte Studienbedingungen zu fördern.

Qualitätsverbesserung in der Lehre wird als strategische Leitungsaufgabe gesehen und es werden entsprechende hochschulweite Strukturen weiterentwickelt. Die Universität Göttingen hat in den vergangenen Jahren ihre Qualitätssicherung systematisch gefördert und wird zukünftig noch stärker Eigenverantwortung in Studium und Lehre übernehmen. Die Universität hat die Umstellung auf die Systemakkreditierung eingeleitet und sich eine erfolgreiche Systemakkreditierung zum Ziel gesetzt

18. Das **Ziel** ist erreicht, wenn die Universität im Rahmen der Laufzeit der Zielvereinbarung (spätestens bis Ende 2021) systemakkreditiert ist.

Im Rahmen der Qualitätssicherung in Studium und Lehre wird die Universität Göttingen auch ihre Maßnahmen hinsichtlich Befragungen und Feedback von Studierenden verstärken. So beteiligt sich die Universität Göttingen an dem International SERU-Consortium des Centers for Studies in Higher Education (CSHE, UC Berkeley) und nimmt an den Studierendenbefragungen im Rahmen des internationalen Projekts „Student Experience in the Research University (SERU)“ teil. Die Universität hat sich zum Ziel gesetzt, sich 2018 bis 2020 an den internationalen Studierendenbefragungen zu beteiligen, die Ergebnisse mit (internationalen) Partnerhochschulen auszutauschen und entsprechende Maßnahmen bis 2021 einzuleiten.

19. Das **Ziel** ist erreicht, wenn die Befragungen in 2021 erfolgreich abgeschlossen und ausgehend von den Befragungsergebnissen Maßnahmen zur weiteren Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung von Studium und Lehre identifiziert wurden. Bis Ende 2021 sollen erste Maßnahmen eingeleitet sein.

Die Universität orientiert sich an der Vereinbarung zur Studienorientierung und Stärkung des Studienerfolgs in den Studienfächern der Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) vom 29.05.2017 und setzt die betreffenden Punkte weiter um.

20. Das **Ziel** ist erreicht, wenn die in der o.g. Vereinbarung genannten Punkte, soweit für die Universität Göttingen zutreffend, entsprechend dem Sinn der Vereinbarung umgesetzt worden sind.

Die Universität bündelt ihre propädeutischen Vorkurse im MINT-Bereich auf einer zentralen Seite ihrer Homepage und verlinkt diese mit dem Online-Informationportal www.mint-in-niedersachsen.de.

21. Das **Ziel** ist erreicht, wenn Ende Mai 2020 die Bündelung und Verlinkung erfolgt sind.

7. Lehrkräftebildung

Die zukunftsfähige Gestaltung der Lehrkräftebildung für die Gymnasiale Ausbildung ist ein zentrales Entwicklungsfeld der Universität Göttingen. Die Universität Göttingen konnte für die Stärkung der Lehrkräftebildung im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung das Projekt „Schlözer Programm Lehrerbildung“ (Laufzeit der II. Phase von Juli 2019 bis Dezember 2023) einwerben. Ziel des Schlözer Programms Lehrerbildung ist es, angehende Lehrkräfte im Hinblick auf fächerübergreifendes Unterrichten, die Förderung eines forschend-reflexiven Habitus sowie die Entwicklung eines diversitätssensiblen Umgangs mit Schülerinnen und Schülern zu qualifizieren.

Die hohe Bedeutung, die die Universität Göttingen dem Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ beimisst, zeigt die zweitägige internationale Konferenz „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“, die in diesem Jahr im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Wissenschaft für Frieden und Nachhaltigkeit“ stattgefunden hat. Die Ergebnisse dieser Tagung fließen in die weitere Arbeit ein.

Die Antragstellerinnen und Antragsteller des Schlözer Programms haben mit allen anderen beteiligten Akteuren der Lehrerbildung ein Konzept zur langfristigen Errichtung eines gemeinsamen Instituts für die Gymnasiallehrerbildung erstellt. Die Universität wird auf Grundlage dieses Konzeptes ein entsprechendes Institut für Lehrerbildung einrichten und damit auch die Nachhaltigkeit der Qualitätsoffensive Lehrerbildung sicherstellen.

22. Das **Ziel** ist erreicht, wenn für die Lehrerbildung an der Universität bis Ende 2020 eine neue institutionalisierte Struktur etabliert ist.

Die Lehrerbildung ist eng verknüpft mit den Schülerlaboren, die nicht nur der Vernetzung mit den Schulen und der Gewinnung der besten Studierenden dienen, sondern auch Orte der praktischen Erfahrungen für Lehramtsstudierende sind. Das Lebenswissenschaftliche Schülerlabor BLAB als außerschulischer Lernort der Universität Göttingen ermöglicht Schülerinnen und Schülern durch das praktische Arbeiten mit Objekten, biologische und insbesondere ökologische, aber auch kulturelle Zusammenhänge der biologischen Vielfalt und Nachhaltigkeit kennenzulernen. Das Experimentallabor für junge Leute (XLAB) und das kulturwissenschaftliche Schülerlabor (YLAB) sollen konzeptionell weiterentwickelt werden. Der XLAB e.V. wurde 2018 als Zentrale Einrichtung in die Universität administrativ übernommen.

23. Das **Ziel** ist erreicht, wenn das XLAB Ende 2020 erfolgreich als Zentrale Einrichtung in Forschung und Lehre der Universität integriert wurde.

Um die Aktivitäten zur Lehrerbildung auch räumlich zusammenzuführen wird die Universität die Räumlichkeiten am Waldweg für die Lehrerbildung in den nächsten Jahren herrichten.

24. Das **Ziel** ist erreicht, wenn die Universität bis Ende 2021 am Standort Waldweg für die Lehramtsstudierenden notwendige Umbau- und Sanierungsmaßnahmen durchgeführt hat.

Sofern das Land der Hochschule ab 2019 über den Globalhaushalt dauerhaft 140 T EUR zur Verfügung stellt, wird die Hochschule die bisherigen Projekte zur Basisqualifikation Inklusion sowie zur Qualifizierung von Lehramtsstudierenden zur Sprachlernunterstützung Geflüchtete verstetigen.

25. Das **Ziel** ist erreicht, wenn die entsprechenden Angebote bis spätestens 2020/21 in den Curricula der Lehrerbildung abgebildet sind.

8. Medizin und nicht-ärztliche Gesundheitsberufe

- entfällt, da die UMG eine eigene ZV abschließt –

9. Wissenschaftlicher Nachwuchs

Aufbauend auf der letzten Zielvereinbarung und dem HRK Orientierungsrahmen hat die Universität im Jahr 2015 das Positionspapier „Perspektiven für Karrierewege in der Wissenschaft“ verabschiedet, das unter Einbeziehung aller Statusgruppen erarbeitet wurde. Der Bereich Personalentwicklung in der Abteilung Personaladministration und -entwicklung wurde in der Folge umstrukturiert und um ein Team für die akademische Personalentwicklung erweitert. Mit ihrem Konzept beteiligte sich die Universität erfolgreich an der ersten Runde des Bund-Länder-Programms zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses (Nachwuchspakt). Im Rahmen dieses Programms hat die Universität 20 Professuren eingeworben, davon drei an der UMG.

Die Universität setzt die begonnenen Maßnahmen zur Verbesserung der Situation des wissenschaftlichen Nachwuchses weiter konsequent fort. Die Weiterentwicklung der Personalstruktur im wissenschaftlichen Bereich im Rahmen des erarbeiteten Konzepts wird fortgesetzt. Um fachspezifischen Anforderungen gerecht zu werden, haben die Fakultäten das Thema Nachwuchsförderung in ihre Entwicklungspläne integriert.

Die Universität hat das Ziel, den Karriereweg der Tenure-Track-Professur langfristig systematisch zu implementieren, um definierte Karrierewege hin zur Professur zu ermöglichen. Dazu gehört die im Nachwuchspakt-Konzept der Universität beschriebene Position „Research Fellow“. Darüber hinaus werden Karrierewege mit dauerhafter Perspektive neben der Professur in Form einer neuen Stellenkategorie befördert und die neuen Stellen in strukturierten Verfahren besetzt.

26. Das **Ziel** ist erreicht, wenn bis Ende 2020 die Berufungsverfahren zu den Nachwuchspaktprofessuren der Universität abgeschlossen sind und der Karriereweg des Research Fellow implementiert ist.

Die Universität hat geeignete Maßnahmen zur Umsetzung angemessener Beschäftigungszeiten für den befristet beschäftigten wissenschaftlichen Nachwuchs eingeführt und diese haben bereits deutliche Verbesserung in den durchschnittlichen Vertragslaufzeiten erzielt. Bei den befristeten Qualifikationsstellen (Budget- und Drittmittel), die nach dem Wissenschaftszeitvertragsgesetz geregelt sind, ist der Mittelwert der Vertragslaufzeit von 2008 bis 2017 von 1,4 auf 2,1 Jahre gestiegen. Bei Drittmittel-finanzierten Projektstellen ist ein Anstieg der Laufzeit von 1,7 auf 2,4 Jahre (Mittelwert) zu verzeichnen.

27. Das **Ziel** ist erreicht, wenn der Mittelwert der Laufzeit der befristeten Verträge gemäß Wissenschaftszeitvertragsgesetz im Jahr 2019 im Mittel auf 2,2 Jahre und der Projektstellen aus Drittmitteln auf im Mittel 2,5 Jahre gestiegen ist.

Die Universität hat ein Team Akademische Personalentwicklung in der Personalabteilung eingerichtet. Dieses Team wird ein Führungskräfteprogramm für Professorinnen und Professoren, Nachwuchsgruppenleiterinnen und Nachwuchsgruppenleitern und andere Führungskräfte einführen. Dies soll auch dazu beitragen, die Rolle als Betreuerin und Betreuer von wissenschaftlichen Nachwuchskräften in Promotions- und Postdoc-Phasen besser reflektieren zu können und das Bewusstsein für deren Förderung zu schärfen. Das Team unterstützt darüber hinaus die Aktivitäten des Campusoffice zum Aufbau eines funktionierenden campusweiten Postdoc-Netzwerkes, um die Interessen dieser Gruppe der Nachwuchskräfte sichtbar zu machen und Beratungsangebote klarer darzustellen.

28. Das **Ziel** ist erreicht, wenn in 2020 das Führungskräfteprogramm eingerichtet und das Postdoc-Netzwerk in 2019 etabliert ist.

10. Internationale Kooperationen und Vernetzung

Die Universität setzt ihre erfolgreiche Internationalisierungsstrategie weiter um. Dabei wird die hohe internationale Reputation genutzt, um die besten Kräfte für Forschung und Lehre zu rekrutieren und mit den besten Institutionen weltweit für eine exzellente Forschung und Lehre zu kooperieren. In diesem Sinne spielen internationale Netzwerke zur Förderung exzellenter Forschung und Lehre eine bedeutende Rolle.

29. Das **Ziel** ist erreicht, wenn die universitäre Internationalisierungsstrategie bis 2021 aktualisiert ist.

Zur Weiterentwicklung herausragender Forschung, Lehre und Governance will die Universität Göttingen mit ihren langjährigen Partnern im U4-Netzwerk in Zukunft noch enger zusammenarbeiten und wird im Rahmen der Ausschreibung der EU-Kommission zu „Europäischen Universitäten“ zusammen mit ihren U4-Partnern und einem weiteren Partner einen Antrag stellen.

30. Das **Ziel** ist erreicht, wenn der gemeinsame Antrag des Netzwerkes europäischer Universitäten basierend auf dem U4 Netzwerk bis 2021 eingereicht wurde und für den Fall, dass dieser nicht erfolgreich ist, bis zum Ende des Zielvereinbarungszeitraums ein überarbeiteter Antrag eingereicht wurde.

Um im Rahmen der internationalen Partnerschaften Forschende, Lehrende und Promovierende nach Göttingen zu holen, hat die Universität ein Welcome Centre eingerichtet. Dieses universitäre Welcome Centre soll seine Services (Unterstützung bei Visa, Unterbringung etc.) in Zusammenarbeit mit regionalen Partnern weiterentwickeln und stabilisieren. Die Arbeit des Welcome Centre ist durch Förderung vom Land und von allen Partnern bereits erfolgreich angelaufen.

31. Das **Ziel** ist erreicht, wenn das Welcome Centre der Universität bis Ende 2020 an einem zentralen Standort etabliert ist und weitere Maßnahmen zur Erhöhung der Willkommenskultur eingeleitet wurden:
- Maßnahmen zur Erhöhung der interkulturellen Kompetenzen für Verwaltungsmitarbeiterinnen und Verwaltungsmitarbeiter.
 - Strategische Zusammenarbeit mit dem Studentenwerk insbesondere bei der Abstimmung in Bezug auf die Anzahl der zu erwartenden internationalen Studierenden und den in diesem Zusammenhang benötigten Wohnheimplätzen.

Die Universität will ihre gute internationale Reputation dazu nutzen, den Studierendenaustausch auszubauen. Durch diese Studiengänge entstehen wertvolle Kontakte mit den Kolleginnen und Kollegen der Partneruniversitäten. Im Studienjahr 2018/2019 hat die Universität im Bereich der Bachelor-/Masterstudiengänge 18 Studiengänge, in denen ein Joint-/Double-Degree erworben werden kann.

32. Das **Ziel** ist erreicht, wenn bis Ende 2021 mindestens zwei weitere Double Degree Studiengänge eingerichtet wurden.

11. Bauliche Infrastruktur

Die Universität Göttingen entwickelt ihre Gesamtentwicklungsplanung bzw. Zielplanung 2030 weiter und bringt sie in Übereinstimmung mit der aktuellen Prioritätenplanung. Dabei sollen Maßnahmen zum Sanierungsstau, Anforderungen aus Forschung und Lehre, wirtschaftliche und ökologische Aspekte sowie die Entwicklung zum barrierefreien Campus in das Gesamtkonzept einbezogen werden. MWK prüft vorbehaltlich der haushaltsrechtlichen Voraussetzungen die Realisierbarkeit der jeweiligen Maßnahmen.

33. Das **Ziel** ist erreicht, wenn bis Ende 2021 mit dem MWK abgestimmte Entwicklungsschritte festgelegt worden sind.

12. Geschlechtergerechtigkeit

Die Universität Göttingen betrachtet die Herstellung von Chancengleichheit bzw. -gerechtigkeit als Qualitätskriterium und Querschnittsaufgabe. Die Fakultäten entwickeln und erproben fach- und statusgruppenspezifische Formate der aktiven Rekrutierung und nutzen diese, um die in ihren Gleichstellungsplänen verankerten quantitativen Zielquoten umzusetzen. Im Bereich der Professuren verfolgt die Universität Göttingen weiterhin das Ziel, den Frauenanteil in den nächsten Jahren zu steigern.

34. Das **Ziel** ist erreicht, wenn der Professorinnenanteil bis Ende 2021 auf 30% erhöht worden ist.

Die Universität wird in 2019 das Diversity Audit des Stifterverbandes erfolgreich beenden und universitäre Strukturen, Prozesse und Verfahren auf der Basis der Audit-Ergebnisse diversitätsorientiert weiterentwickeln. Die im Auditierungsprozess konzipierten Teilprojekte werden erfolgreich weitergeführt und die Teilprojekte „Erarbeitung einer Handreichung Barrierefreiheit in der IT“ sowie eine „Handreichung Diversität in Personalprozessen (insb. Personalauswahl)“ bis Ende 2019 implementiert.

35. Das **Ziel** ist erreicht, wenn Ende 2019 diese zwei Teilprojekte des Diversity Audits implementiert sind.

II. Berichtspflichten

Die Universität wird MWK jährlich spätestens zum 30. Juni über den Stand der Zielerreichung zum 31. Dezember des Vorjahres berichten.

Hannover, den 07.03.2019
Stiftung Universität Göttingen
Die Präsidentin



Hannover, den 07.03.2019
Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur


